

Beim Arzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-445853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zoologisches vom Zirkus Charles

Wenn auch in Zürich allerlei exotische wie einheimische Tiere frei umherlaufen, so besitzt die Stadt doch leider keinen zoologischen Garten. Kein Wunder, daß die Tierammlung des Zirkus Charles bei dem anerkannten Durst der Zürcher — ihr Wissen zu erweitern — sich eines sehr starken Besuches erfreut. Es fehlt aber an einer entsprechenden Beschreibung der Tiere; um diesem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, lassen wir eine solche, alphabetisch geordnet, folgen:

Affe. Allgemein geschätztes und beliebtes Tier. Der soziale Gedanke ist bei dem Affen stark entwickelt, indem sie sich gegenseitig erfolgreich laufen. Die Sortpflanzung ist nicht auf das Zweikinderstufen beschränkt. Affenkasten ist ein bei den Schauspielern beliebter Ausdruck für die Stätte ihres Wirkens und ein indirekter Beweis dafür, daß der Mensch wirklich vom Affen abstammt. Den höchsten Genuß, den wir auf der Erde haben, nämlich den Sußland, der sich nach zehn Glas Pilsener oder zwei Liter Alicante einstellt, nennen wir einfach einen Affen.

Bär. Lief früher in der Schweiz frei umher, ohne daß sich die Polizei darum kümmerte; jetzt kommt er nur vor, wenn wir ihn Jemand aufbinden wollen. Sehr verbreitet, aber unpraktisch, ist die Gewohnheit, das Fell des Bären zu verkaufen, ehe man ihn hat. Bärenführer sind in der Schweiz noch sehr verbreitet, hauptsächlich um den Bremsen die Gegend zu erklären.

Büffel. Schmerblütiges, melancholisches, aber dabei doch reizbares Tier; jeder zarteren Regung unfähig. Man findet ihn viel an Unversität; in Zürich aber ist er selten.

Eisbär. Außerst reinliches Tier, wäscht sich alle Tage, ausgesprochener Temperenzler, trinkt nur Wasser. Man darf Eisbären nicht durch eine blaue Brille betrachten, sonst werden es Blaubeeren.

Elefant. Man lasse sich zunächst vom Wärter erklären, was vorn und was hinten ist, weil sonst

Mißverständnisse entstehen. Er ist ein einnehmendes Wesen, nimmt an, was man ihm gibt oder in den Bereich seines Rüssels kommt, sogar Damenhüte, weshalb die Damen erlucht werden, die Hutnadeln mit Nadelschüssern — wie in den Straßenbahnen — zu versehen.

Esel. Geht bekanntlich vielfach in einer Löwenhaut spazieren. Wenn es ihm zu wohl wird, geht er aufs Eis. Sehr folgiam, teilweise gelehrt, aber langsam. Bileams Esel konnte sogar sprechen; leider wird nicht berichtet, über was er gesprochen hat. Moderne Esel sagen meist nur Ja!

Giraffe. Hochmütiges Tier, blickt auf alles herab und spuckt auf die Menschheit. Wenn es sich im Januar an den Süßen erkältet, bekommt es erst im Juni den Schnupfen.

Hund. Das einzige Tier, welches vom fiskalischen Standpunkt von Nutzen ist und daher — weil es Steuer zahlt — mit einer Marke ausgezeichnet wird. Nebenbei der treueste Freund des Menschen, weshalb man von einem Menschen, dem es sehr gut geht, sagt, er sei auf den Hund gekommen. Neben den Katzen führen die Hunde das schönste Familienleben; deshalb sagt man auch von Eheleuten, sie leben wie Katz und Hund.

Kamel. Kann vierzehn Tage angestrengt arbeiten, ohne zu trinken, während es beim Menschen vielfach umgekehrt ist. Verliert es durch Gedankenlosigkeit einen Höcker, so wird es zum Dromedar.

Löwe. Ist gelb und großmütig; in Gefangenschaft wird er aber meist kleintütig und brüllt nur beim Anfang der Vorstellung, um das Publikum anzulocken, worauf der Menageriebesitzer sagt: „Gut gebrüllt, Löwe!“ Er ist der König der Tiere; aber man sieht es ihm meist nicht an. Nach ihrem Tode werden sie vielfach in Stein ausgehauen und zum Verzieren von Denkmälern benützt. So der Löwe in Luzern.

Milpferd. Man sieht meist nur das Wasser, in welchem es haßt. Es verfleckt sich nämlich gern, weil es eine sehr große Schnauze hat, ein Zug der Bescheidenheit, den man bei manchen Menschen schmerzlich vermißt.

Pferd. Ein sehr nütliches Tier, z. B. auf Rennbahnen, wo es zum Wettrennen dient. Auch stellenweise sehr wertvoll; schon König Richard wollte ein Königreich für ein einziges Exemplar hergeben. Sehr klug; letzter Zeit rechnet es sogar mit Logarithmen, z. B. der „kluge Hans“ in Elberfeld. Es wird durch Ueberhandnehmen des Autos langsam aussterben, was von den Späßen sehr bedauert wird.

Quagga. Sehr seltenes Tier von mir unbekanntem Lebensgewohnheiten; alles Nähere siehe Meyers Lexikon unter Qu.

Seehund. Reizende Damen-Schoßtierchen. Ausdrucksvolle Gesichter; rührende Ähnlichkeit mit bekannten Kantons- und Nationalräten. Sonst harmlos, jedoch sehr musikalisch.

Tiger. Unangenehme Viehcher! Man suche jede Begegnung mit ihnen im Urwald zu vermeiden, dagegen sehr nützlich als Stützpfeiler an Schreibtischen.

Zebrä. Lebhaft gestreiftes Tier; die karierten Exemplare sind seltener. Verwandt mit dem Quagga. Vergleiche dieses.

Ziege. Sie ist die Kuh des armen Mannes. Die männliche Ziege heißt Bock, den man bekanntlich vielfach zum Gärtner macht. In weiteren Kreisen durch die Bockbier-Makate bekannt geworden. Das Bockschießen ist bei den Menschen sehr beliebt.

Inspektor

Beim Arzt

Arzt: Strecke die Zunge heraus, Kleiner.
— Noch weiter — ganz heraus!
Srißli (weinend): J cha nüd, sie ist ja agwachse.



Am Sonntag

sollten Sie unbedingt den

Nebel-

spalter lesen, denn er ist illustrativ und textlich (Humor, Satyre, Witz) absolut auf der Höhe der Zeit.

Abonnementspreis:

halbjährlich 26 Nummern Fr. 6.—

Auflage 4100 Exemplare, daher erstklassiges Insertions-Organ.

Verlag des „Nebelspalter“, Zürich.

Gratis

nicht, aber billig sind unsere

Pariser Gummiartikel

Größtes Haus der Schweiz in Gummiwaren

G. Lehmann-Zimmermann

Freitagasse 5 — Badengasse 7
Zürich 1, beim Limmatquai

Verheiratet

Freilich! Dann verlangen Sie gratis u. verschlossen meine illustr. Preisliste über alle sanitären Bedarfsartikel und Gummiwaren. Größte Auswahl. P. Hübscher, Sanitäts- und Gummiwarenhaus, Zürich V, Seefeldstrasse 95. (Za 2388 g) 1103

Reiche Heirat.

Nähere Mitteilungen finden Sie in Bd. 1 (Fr. 1.25) des 1167
Argus-Verlag, Gossau - St. G.

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken — kauft man bei —

W. Wanner, Zürich 1

= Schützengasse =

Ecke Bahnhofstrasse

Prospekt gratis u. franko

+ Gratis +

und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfsartikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauendouchen etc., komplette Irrigateure schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute versäumen es nicht. F. Kaufmann zur Sanaristana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft). Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra. 88

Frauen

nehmen bei Blutstocungen sofort mein bewährtes u. empfohlenes, unschädl. Präparat. (Viele Gatachten.) Stärke I Fr. 5.50, Stärke II Fr. 8.—, Doppelflasche extrastark Fr. 12.—, Garant. unschädl. Neueste Frauenartikel Versand nach allen Ländern. Chem. Laboratorium Fortuna Berlin 61, Maassenstr. 10.

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine

Prospekte für Bedarfs-Artikel zur

Kleinerhaltung der Familie

sowie sämtliche hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL
(Zug. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1068

Buchdruckerei Jean Frey

Wein- und Speisenkarten,
Menus, Blocks, Flaschen-
Etiquetten, Rechnungen,
Konzertprogramme, Ein-
ladungskarten, Couverts,
wirkungsvolle Plakate etc.